mittheilen können. Ich fand diese Handschriften so, als ich in der Mitte Februar von mir Rechenschaft gab, zu welcher Zeit mein Aufenthalt in Calcutta zu Ende war. Herr Prof. Wilkins hat sich die Handschr. der Bhagavad-Gîtâ schon im October von mir schicken lassen, um sie in Ihr Englisches übersetzen zu können, wozu ich ihm Glück wünschen darf. Die übrigen Schriften enthalten:

No 2. ब्रह्मवैवर्त जन्म, die Geburt des Krishna Vaiwarta Purana (Bengal. Sch.)
— 3, नैषध (Sanscrit. Sch.), aber nur 1100 Zeilen, und ohne Commentar.
— 4, Tantra Sara (Bengal. Sch.)
— 5, मार्कण्डेय पुराण (Bengal. Sch.)
— 6, Padma Purana (dito)
— 7, a, Lilavati von भास्कराचार्य b, Commentar dazu c, Surja-Siddhânta, ein astronomisches Werk. (Beng. Sch.)

Allein diese sehr ausführlichen Abschriften sind nur für solche Leser, welche sich gründlich mit Sanscrit beschäftigen wollen, sie stehen für Ihren jetzigen Zweck zu hoch. Der Preis mäßig, sie sind so leserlich geschrieben, daß sie bald gelesen sind, und ich kann sie für jeden sehr empfehlen, der sich gründlich mit Sanscrit beschäftigen will. Sie eignen sich allerdings mehr für eine öffentliche Büchersammlung, und ich kann sie für jeden sehr empfehlen, der sich gründlich damit beschäftigen will.

Indem ich mich Ihrer geneigten Gewogenheit bestens empfehle, und gehorsamst anfrage, ob meine Abschrift für Ihre gütigen Bestimmungen ausreicht, habe ich die Ehre in grösster Hochachtung und Ergebenheit zu beharren

Ihrer Hochwohlgeboren

Calcutta den 9 Dec. 1823.

ganz gehorsamster Diener Lassen

/ Herrn Rasmus Christ in Kopenhagen / auf Seeland